

## Pressemitteilung

Mit Bitte um Veröffentlichung

30. Januar 2008

### **Eine deutsche „Comédie Humaine“ – Kunstforum Ostdeutsche Galerie erwirbt 2.500 Radierungen Chodowieckis**

**Regensburg – Dem Kunstforum Ostdeutsche Galerie glückte der Erwerb von mehr als 2.500 Grafiken und 14 Originalzeichnungen Daniel Chodowieckis sowie eine Handbibliothek zum Künstler. Mit diesem historischen Ankauf wird das Kunstforum zu einer der wichtigsten Grafischen Sammlungen Chodowieckis und zugleich zu einer Anlaufstelle für die Chodowiecki-Forschung. Am 30. Januar fand die feierliche Übergabe in Anwesenheit von Ministerialdirigent Medardus Huemer und Ltd. Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen im Kunstforum statt, das die Erwerbung ermöglichte.**

#### **Bedeutung des Ankaufs**

Der **spektakuläre Ankauf** der Chodowiecki-Sammlung und die **feierliche Übergabe am 30. Januar 2008** sind für das Kunstforum von großer Bedeutung.

„Mit der Erwerbung der **kompletten Chodowiecki-Sammlung** und ihrer **Sicherung für künftige Generationen** wurde ein absolut maßgeblicher **Beitrag zur Bewahrung und Erforschung ostdeutscher Geisteskultur** geleistet. Dem Regensburger Museum wird ein Fundament von großer sinnlicher Anschaulichkeit gesichert und darüber hinaus mit einem Schlag eine **markante Erweiterung seiner bedeutenden Sammlungsbestände** wie auch der Einzug in den Kreis großer grafischer Sammlungen in Europa ermöglicht“, so Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin des Kunstforums.

Mit der Erweiterung der Grafischen Sammlung um **mehr als 2.500 Grafiken und 14 Originalzeichnungen** wird das Kunstforum zu einer der bedeutendsten Grafischen Sammlungen Chodowieckis und damit zu einer wichtigen Anlaufstelle für die internationale Chodowiecki-Forschung.

#### **Das Werk Chodowieckis**

Chodowiecki ist **der populärste Grafiker und Sittenschilderer der Epoche der Aufklärung**. Er ist in jeder Hinsicht ein **Grenzgänger**. Zum einen weil er in biografischer und bildnerischer Hinsicht die unterschiedliche Welten Deutschlands und Frankreichs miteinander verbindet. Vieler seiner Grafiken sind mit deutschen und französischen Sentenzen versehen und richten sich so **an alle „Bürger“ Europas**. Zum anderen ist der Künstler auch einer der frühesten Grenzgänger **zwischen zwei Epochen**: In seinem vielschichtigen Werk wird das **absolutistische Rokoko** durch das an die Vernunft des Menschen appellierende Gedankengut der Aufklärung bildnerisch radikal, aber humorvoll abgelöst. Darüber hinaus kündigt es bereits die selbstzufriedene Bürgerlichkeit des **Biedermeier** an. Somit weist das druckgrafische Werk Chodowieckis bereits weit in die Mitte des 19. Jahrhunderts voraus.

Kunstforum  
Ostdeutsche Galerie Regensburg

Stiftung des  
bürgerlichen Rechts

Dr.-Johann-Maier-Straße 5  
93049 Regensburg

Telefon +49 (0)941 2 97 14-0  
Telefax +49 (0)941 2 97 14-33

www.kunstforum.net  
info@kunstforum.net

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 - 17  
Uhr, donnerstags bis 20 Uhr

Führungen durch die Sonderausstellung  
sonntags um 15 Uhr (kostenlos am 1., 2.  
und 4. Sonntag im Monat)

### Die erworbene Sammlung

Die besondere Bedeutung der erworbenen Sammlung des **Galeristen und Grafikforschers Jens-Heiner Bauer** in Hannover besteht in ihrer **annähernden Vollständigkeit und der hohen Qualität** der Radierungen. Ebenso hervorzuheben ist die **Vielzahl an originären Zustands- und Farbdrucken** sowie eine **Vielzahl singulärer „Randeinfälle“** – spielerische Bildideen, die der Künstler an den Rändern der Druckgrafiken mitradierte. Der Erwerb der Sammlung wurde durch die Auflösung der 1972 in Hannover gegründeten Galerie des namhaften Chodowiecki-Experten ermöglicht, der im Juni 2007 überraschend verstarb.

Der größte Teil der Grafiken wurde bereits **zu Lebzeiten des Künstlers zusammengetragen** und gehörte ehemals zum Besitz des im Preußisch Holland beheimateten Burggrafen Willhelm zu Dohna-Schlobitten (1773-1845). Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Sammlung eine Zeitlang im Berliner Schloss Charlottenburg aufbewahrt, bis sie 1981 von der Galerie Bauer erworben wurde.

### Biografie Daniel Chodowieckis (1726, Danzig - 1801, Berlin)

Daniel Nikolaus Chodowiecki, der **berühmteste Kupferstecher, Grafiker und Illustrator des 18. Jahrhunderts**, wurde am **16. Oktober 1726 in Danzig geboren**. Nach dem Beginn einer kaufmännischen Lehre 1740 kam er **1743** gemeinsam mit seinem Bruder nach **Berlin**, wo er für das Geschäft seines Onkels Modeschmuck entwarf und seine künstlerische Ausbildung erhielt. Etwa **1757** wandte sich Chodowiecki der **Radierung** zu, die er **autodidaktisch erlernte**. Seit 1782 engagierte er sich energisch für eine Reform der Berliner Akademie, deren Direktor er 1797 wird.

Während Chodowiecki zu Beginn seiner Karriere als **Illustrator von Almanachen und Kalendern** tätig war, machten ihn seine späteren **Kupferstiche weltberühmt**.

Neben einer Reihe von **wissenschaftlichen Büchern** und **Übersetzungen von Bestsellern des 18. Jahrhunderts** illustrierte er zahlreiche **Werke berühmter Zeitgenossen** wie Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller oder Gotthold Ephraim Lessing.

Das **gesamte Oeuvre** Chodowieckis umfasst etwa **2.040 Druckplatten**. Dieses gewaltige Werk konnte der Künstler mit Hilfe einer **Werkstatt** bewältigen, in der einige der besten Kupferstecher, Radierer und Miniaturmaler der damaligen Zeit mitgearbeitet haben.

Am **7. Februar 1801 verstarb** Chodowiecki im Alter von 75 Jahren in Berlin und wurde auf dem Friedhof der Französisch-Reformierten Gemeinde beigesetzt.

### Präsentationen der Sammlung

An zwei Terminen im Februar wird den Besuchern des Kunstforums die Möglichkeit gegeben, eine Auswahl der Zeichnungen und Radierungen zu entdecken:

**„Kreativität pur! Das Beste der Chodowiecki-Neuerwerbung“** Präsentation der Chodowiecki-Sammlung durch Dr. Roman Zieglänsberger, Leiter Grafische Sammlung.

**Termine: Donnerstag, den 14. und 21. Februar 2008 jeweils um 18 Uhr.**

**Hochaufgelöste Bilder erhalten Sie auf Anfrage von unserem Büro zugesandt.**

**Für Fragen und Anregungen steht Ihnen unser Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung:**

Margarete Goj M.A. Email: m.goj@kog-regensburg.de, Tel.: 0941/29 714-23, Fax: 0941/29 714-33, erreichbar Montag bis Donnerstag 9-12 und 14-17 Uhr.